



<p>Beim gemeinsamen Vergleich der Ergebnisse sollte der Lehrende die Schüler auf das Problem von Diktatur aufmerksam machen, die sich meist hinter dem Begriff Republik versteckt und die man erst über die Frage nach der Herrschaftsform erkennen kann.</p> <p><b>Option:</b> Je nach Wissensstand der Schüler kann der Begriff Diktatur hier auch weiter ausgeführt und mit Beispielen vertieft werden.</p> <p>Die Schüler sollen nun auf der Basis dieses Grundwissens überlegen, welche Art von Staatsform sie für ihren Inselstaat gewählt haben. Würden sie es jetzt anders gestalten?</p>	<p><i>Plenum</i></p> <p><i>Lehrervortrag</i></p> <p><i>Plenum</i></p>	
---	---	--

**Abschluss**

<p>Die Folie „<b>Politisches System Deutschlands</b>“ wird zum Abschluss aufgelegt. Die Schüler überlegen, um welche Staatsform es sich handelt und von wem die dort die Macht ausgeht. Dabei bestimmen sie die drei Staatsgewalten .. Was gehört zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Legislative,</li> <li>- Exekutive,</li> <li>- Judikative?</li> </ul> <p><b>Fragen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Handelt es sich bei dem Schaubild um eine Republik oder Monarchie? Begründet euere Antwort.</li> <li>2. Wer hat [die] Macht?</li> <li>3. Wo sind die drei Staatsgewalten verortet? Zeichnet sie in die Grafik ein.</li> </ol> <p><b>Option:</b> Die Folie kann auch als Arbeitsblatt ausgegeben und bearbeitet werden.</p>	<p><i>Plenum</i></p> <p><i>Partner- oder Einzelarbeit</i></p>	<p><b>Folie Politisches System Deutschlands</b></p>
---	---	---

# Basisaufgabe A

## **Anhang: Arbeitsblatt: Insel-Szenario**

### **Stellt euch vor...**

... ihr seid gemeinsam mit 50 anderen Menschen auf einer Kreuzfahrt an Bord eines stolzen, großen Schiffes, als das das Unvorstellbare passiert: Euer Schiff gerät in einen gigantischen Sturm und versinkt in den Fluten. Ihr könnt euch, zusammen mit den 50 anderen Passagieren, gerade noch an den Strand einer kleinen, einsamen Insel retten.

Nachdem ihr euch etwas erholt habt, erkundet ihr die Insel und findet eine Reihe interessanter Dinge: eine Quelle mit Trinkwasser, jede Menge essbare Früchte und Tiere, die ihr jagen könnt. Euer Überleben ist zunächst gesichert.

Nachdem ihr monatelang verzweifelt auf Rettung gehofft habt, gebt ihr diese Hoffnung auf. Ihr beginnt, Hütten zu bauen und beschließt, euch mit der Situation abzufinden. Euer neu gegründeter Inselstaat funktioniert zu Beginn auch ganz gut. Alle sind zufrieden und einige gründen sogar neue Familien.

Mit der Zeit kommt es allerdings auch zu Streitigkeiten, Neid und Habgier. Diebstähle und Gewalttätigkeiten stören immer mehr den friedlichen Alltag, da jeder sich so verhält, wie es ihm gerade passt.

Als die Zustände immer unerträglicher werden, entscheidet ihr euch zusammenzukommen, um über eure Lage zu beraten und eine Lösung zu finden.

**Aufgabe: Entwerft gemeinsam Regeln für euer Zusammenleben und schreibt sie auf. Bedenkt dabei folgende Aspekte:**

1. Wer hat Macht und wie werden Entscheidungen getroffen?
2. Welche Arbeiten müssen verrichtet werden und wie sind die Aufgaben verteilt?
3. Soll grundsätzlich alles geteilt werden oder soll der am meisten bekommen, der am meisten leistet?
4. Was macht ihr mit denen, die keinen Beitrag zur Sicherung eures Überlebens leisten können?

# Basisaufgabe A

## Anhang: Arbeitsblatt zum Erklärfilm



### Monarchie

Das Wort „Monarchie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet: „Alleinherrschaft“. Damit bezeichnet man also eine Staatsform, in welcher - im Gegensatz zur Republik – eine einzelne Person die Herrschaft ausübt. Die Herrschaft wird meist innerhalb einer Familie weitergegeben. In früheren Jahrhunderten waren Kaiser und Könige tatsächlich Alleinherrscher – das heißt, niemand durfte sich in ihre Regierungsangelegenheiten einmischen. Sie hatten die absolute Macht. Deshalb hieß diese Form der Monarchie auch „absolute Monarchie“. Die heutigen Monarchien funktionieren anders. Zwar gibt es immer noch Könige und Fürsten – diese regieren jedoch, wie z.B. in England, gemeinsam mit einem, vom Volk gewählten, Parlament. Diese heutige Form der Monarchie bezeichnet man als „parlamentarische oder konstitutionelle Monarchie“. Das bedeutet, dass die Stellung und die Aufgaben des Königs oder der Königin in einer Verfassung festgelegt sind.

### Republik

Machiavelli [1469-1527] teilte die Staaten der Welt ein in Monarchien und Republiken. Die Differenzierung lag hier in der Frage, wer die Herrschaft innehatte: ein Einzelner [Monarchie] oder viele [Republik]. Diese einfache Unterscheidung reicht heute nicht mehr aus, um einen Staatsaufbau zu bestimmen. Das Merkmal *republikanisch* besagt heute eigentlich nur noch, dass kein Monarch den Staat regiert. Innerhalb einer Republik sind aber sämtliche Herrschafts- und Regierungsformen denkbar, so dass die Beschreibung eines Staates weitere Kriterien benötigt. Beispielsweise muss man innerhalb einer Staatsform nach der Herrschaftsform fragen - wer ist im Land der Träger der Staatsgewalt. In der Herrschaftsform Demokratie z.B. soll das Volk im Besitz der Staatsgewalt sein. In Republiken ist die Herrschaftsform häufig die Demokratie. Neben der Demokratie gibt es aber auch noch die Diktatur. In Diktaturen liegt die Staatsgewalt in Händen einer kleinen Gruppe, einer Partei oder gar einer einzelnen Person. Das Volk hat hier weder die Möglichkeit zur Kontrolle noch zur Einflussnahme auf politische Entscheidungen.

#### Aufgaben:

1. Lest die beiden kurzen Texte und notiert euch die wichtigsten Fakten zu den beiden Staatsformen.
2. Was sind die wichtigsten Unterschiede zwischen Monarchie und Republik?
3. Was versteht man unter Gewaltenteilung und wozu soll sie dienen?
4. Welche Staatsgewalten werden unterschieden? Tragt sie in die Kästen unten ein.

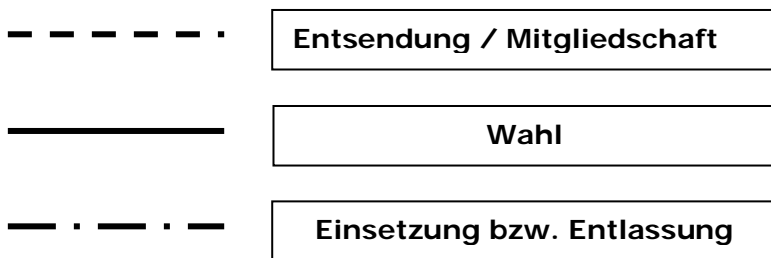
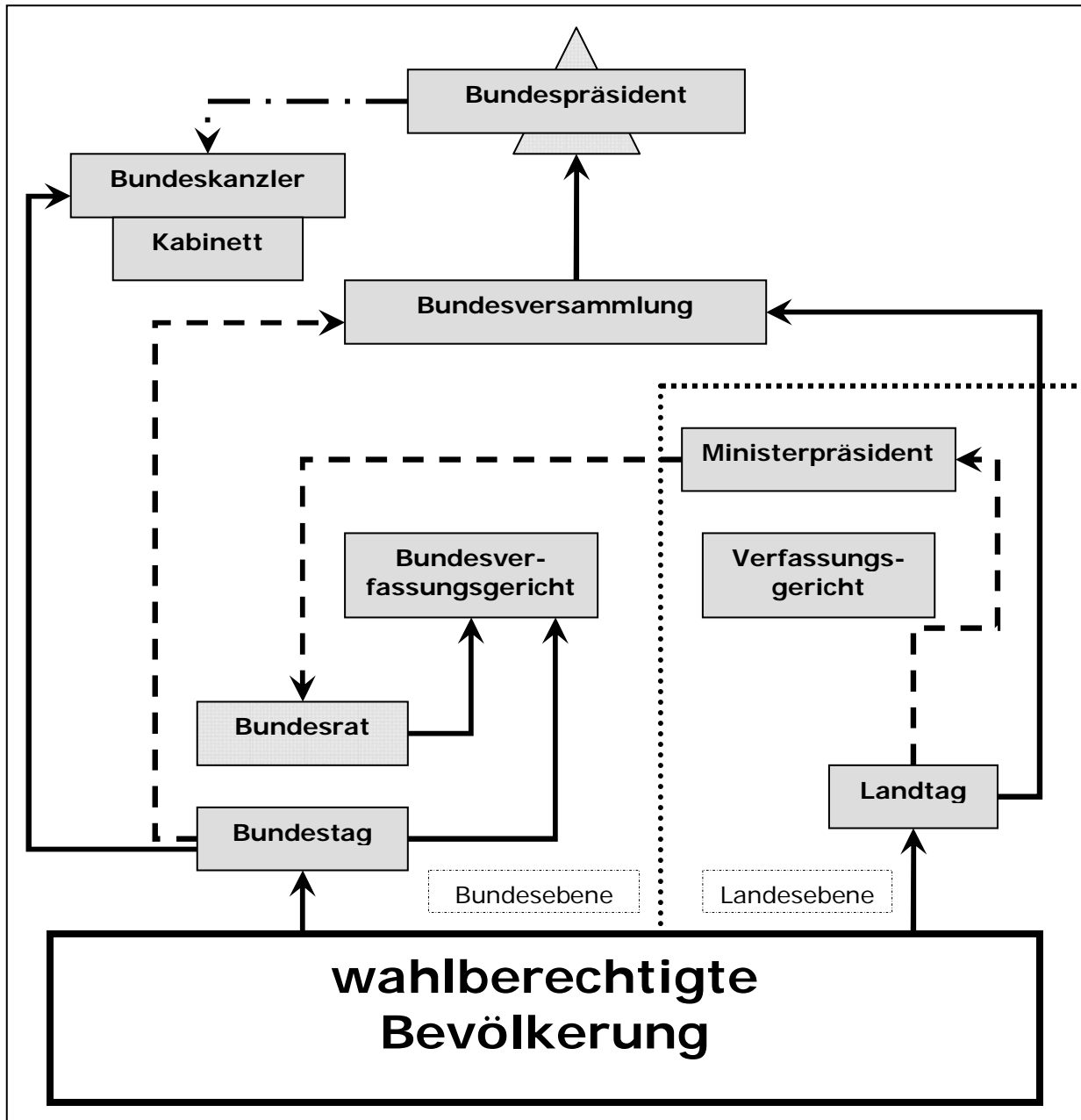
I ]

II ]

III ]

# Basisaufgabe A

**Anhang: Folie: Das politische System Deutschlands**



# Basisaufgabe A

## ***Anhang: Weiterführende Literatur***

**Bundeszentrale für politische Bildung:**

[www.BpB.de](http://www.BpB.de)

**Thurich, Eckart:** Pocket Politik. Demokratie in Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2003.